



Fotos (3): Schemberg/Rosendahl

Treffpunkt für Fahrradbegeisterte

Seit März 2018 lädt Zweirad Stenger Fahrradbegeisterte in seine neue Zentrale in Hösbach bei Aschaffenburg ein. Auf 1.200 qm Verkaufsfläche bietet das Fahrrad-Fachgeschäft ein umfassendes Fahrrad- und Zubehör-Sortiment. „Dynamik“ ist das Leitthema des Stores.

von Imke Hahn

Die Dynamik des Radfahrens wollte Bernd Stenger gemeinsam mit seinem Ladenbaupartner Theodor Schemberg Einrichtungen in seinem rd. 1.200 qm großen Markt auf zwei Etagen visualisieren. Stenger hatte vorher einen kleinen Fahrradladen in Hösbach betrieben und konnte dort seine Energie nie so richtig ausleben, wie er sagt. Zwei Jahre dauerte die Planungs- und Bauphase. Die imposante Glasfassade gestaltete das Architekturbüro Albert Franz aus dem nahe gelegenen Laufach. Mit seinem neuen Markt gilt Stenger als größter europäischer Fachhändler der Marke „Specialized“.

„Industrie-Style“ bestimmt das Storedesign bei Stenger. Dazu sagt Benedikt Starke, Interior Designer bei Theodor Schemberg Einrichtungen: „Der Industrie-Style soll angelehnt an eine alte Industriehalle zeigen: Hier wird an den Zweirädern gearbeitet und geschraubt.“

Eine Stahlbeton-Treppe mit Stufen aus Holz führt in die obere Etage. Backsteinmauer-Tapeete, ein fabrikähnlicher Boden aus Magnesit, viel Metall – der Industrie-Look wird im Store konsequent umgesetzt. Einige Wände wurden bewusst in ihrem Rohbauzustand belassen, um das Storytelling im Markt visuell zu unterstützen. Schwarzstahl, Estrich und Holz dominieren die Materialwelt des Fahrradmarkts. „Um den Wohlfühlfaktor zu erhöhen, haben wir viel Holz eingesetzt“, sagt Starke. Die Elemente aus Holz wie die Decke aus gebürstetem Fichtenholz sorgen für Wärme im Storedesign.

Das Ladendesign im Industrie-Chic ist schlicht in Anthrazit und Holzönen gehalten, ein starkes Rot und Begrünung setzen Farbakzente. Großflächige Textildrucke mit Radfahrmotiven schaffen Atmosphäre. Eine rote Trennwand auf der linken Seite verbindet in Form eines

geschwungenen „S“, das für Stenger steht, die zwei Etagen miteinander und sorgt für einen dynamischen Eindruck. Die rote Wand trennt zudem den Verkaufsbereich von der hauseigenen Werkstatt im Erdgeschoss. Vor der Trennwand steht ein markanter Kassetisch in Schwarz. Stenger setzt auf ein energiesparendes LED-Lichtkonzept mit schwarzen Deckenstrahlern und Akzentleuchten.

Elektroräder im Wohlfühlambiente

Besonders hochwertige Räder werden auf Podesten präsentiert. Die Ladenplaner entwickelten für jede Zweirad-Art einen speziellen Warenträger. Mountainbikes stehen auf einem Podest aus Paletten, Rennräder auf Kunstgras. Räder, Helme, Handschuhe und weiteres Zubehör werden an holzverkleideten „Slat-Walls“ und Hängeregalen präsentiert.

Bild linke Seite: Fahrrad-Paradies auf 1.240 qm Verkaufsfläche

Bild unten: Die markante rote CI-Wand mit Durchgang zur Werkstatt

Bild ganz unten: Präsentation der Räder auf Podesten



Zweirad Stenger

Adresse Frohnradstraße 19, 63768 Hösbach

Eröffnung 3. März 2018

Verkaufsfläche 1.240 qm

Nebenflächen 200 qm Werkstatt, 1.000 qm Lager

Anzahl Stellplätze 16 Parkplätze, 10 Fahrrad-Stellplätze

Anzahl Mitarbeiter 20 (vollzeitäquivalent)

Anzahl verfügbarer Fahrräder im Verkauf ca. 400 (Fläche), 1.000 (Lager)

Artikelzahl Zubehör ca. 40.000 Lagerartikel

Beleuchtung Lamp 83

Bodenbelag G.v.G. Industriebodenbau

Außenarchitektur Architektbüro Albert Franz

Storeplanung und Umsetzung Theodor

Schemberg Einrichtungen GmbH

Innendesign Benedikt Starke, Theodor

Schemberg Einrichtungen GmbH



Ein Highlight im Markt ist der Abholbereich an der Rückwand im Erdgeschoss, wo auf einem Podest das abzuholende Rad effektiv beleuchtet präsentiert wird. Das Kernsortiment umfasst hauptsächlich Renn- und Triathlonräder. Im Erdgeschoss stehen zudem E-Bikes und Kinderräder, im Obergeschoss City-Räder und Mountainbikes. Im Markt gibt es ferner einen Shop-in-Shop des E-Bike Herstellers Riese + Müller. Mit dem stark wachsenden E-Bike-Segment erzielt Stenger einen Umsatzanteil von 70 Prozent.

Als Service für seine Kunden integrierte Stenger im Obergeschoss ein kleines Café. Das Holz für die Theke stammt von einer alten Scheune. Stenger: „Ich möchte, dass alle Fahrradbegeisterten hier zusammenkommen, vom Manager bis zum Studenten.“ Neben Kaffee und Softdrinks können Kunden frischgebacke-

ne Leckereien kaufen, die die Ehefrau von Bernd Stenger täglich frisch zubereitet.

Die Zukunft des Fahrradhandels sieht Stenger im stationären Handel. Zu speziell müsse ein Zweirad an den Kunden angepasst werden. Stenger: „Es gibt nur wenige Online-Bestellungen, die Kunden möchten lieber den Service vor Ort wahrnehmen und ein individuelles Rad zusammengestellt bekommen.“ Im Laufe des Jahres sollen weitere Services das Angebot ergänzen – zum Beispiel ein 3D-Vermessungsraum, der den Kunden zu einem perfekt angepassten Fahrrad verhelfen soll. Geplant ist außerdem eine 24-Stunden-Box, in der Kunden ihr Fahrrad für die Reparatur abgeben können. Ist das Fahrrad repariert, erhält der Kunde eine Benachrichtigung und kann das fertige Rad dort wieder abholen.

redaktion@ehi.org